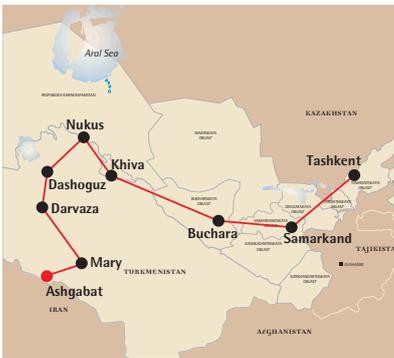
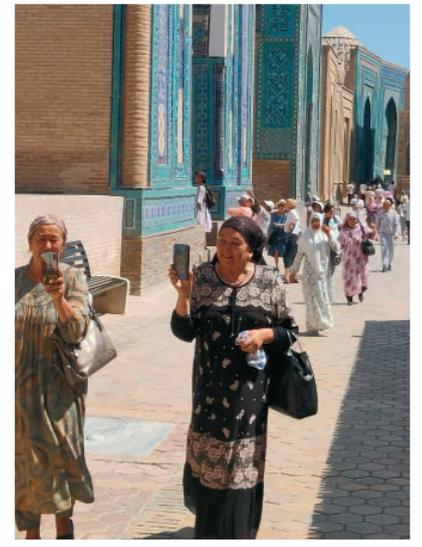


Reisen und Kultur privatreise-inspiration Turkmenistan & Usbekistan



Reiseroute

- Tag 1: Ankunft in Ashgabat
- Tag 2: Ashgabat
- Tag 3: Ashgabat → Mary
- Tag 4: Mary
- Tag 5: Mary → Ashgabat
- Tag 6: Ashgabat → Darvaza
- Tag 7: Darvaza → Dashoguz
- Tag 8: Dashoguz → Nukus
- Tag 9: Nukus → Khiva
- Tag 10: Khiva
- Tag 11: Khiva → Buchara
- T. 12-13: Buchara
- Tag 14: Buchara → Shakhrisabz → Samarkand
- Tag 15: Samarkand
- Tag 16: Samarkand → Tashkent
- Tag 17: Tashkent
- Tag 18: Abreise ab Tashkent

18 Tage / 17 Nächte
Datum nach Wahl

Die Seidenstrasse von Ashgabat nach Samarkand

Auf den Spuren antiker Handelswege führt Sie diese Reise durch die Wüste Karakum ins zentralasiatische Zweistromland der Flüsse Oxus (Amudarya) und Jaxartes (Syrdarya). Wie einst die Karawanen ziehen Sie von Oase zu Oase. Der Weg führt Sie vom monumentalen Ashgabat nach Merw und Konya-Urgench, beides imposante Zeugen der Blütezeit des Handels entlang der Seidenstrasse. Sie reisen vorbei an Sanddünen, durch Steinwüsten zum Naturschauspiel am «Tor zur Hölle», einem brennenden Gaskrater inmitten der Wüste. Wie ein Wunder erscheint die üppige Vegetation der Oasen von Khiva, Buchara und Samarkand. Hier nehmen Sie sich Zeit zum Verweilen, ruhen sich im Schatten der Maulbeerbäume aus und bestaunen die märchenhaften Moscheen, Medresen, Mausoleen und Minarette. Bei Sonnenuntergang von einer Dachterrasse auf die türkisfarbenen Kuppeln blickend, scheint die Zeit still zu stehen.

Richtpreise pro Person in CHF	Mittelklassehotels	Erstklassehotels wo möglich
ab 2 Teilnehmer	6'350	6'970
ab 6 Teilnehmer	4'390	4'960
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Zugfahrten Khiva-Buchara / Samarkand-Tashkent in Business-Klasse - Transfers und Transporte im Privatauto oder Minibus mit Fahrer - Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück - Vollpension in Turkmenistan, Halbpension in Usbekistan - Lokale Reiseleiter - Besichtigungsprogramm inkl. Eintritte - Reisedokumentation - Für private Gruppe ab 6: Vorbereitungstreffen 	
Bemerkungen	Preise August 2024. Nicht inbegriffen: Visakosten, internationale Flüge, oben nicht erwähnte Mahlzeiten, Hochsaisonzuschlag. Wünschen Sie eine andere Reiseroute? Gerne beraten wir Sie und kreieren Ihre Wunschreise.	

REISEN UND KULTUR CRK AG

Bederstrasse 49 - 8002 Zürich - Tel: 044 222 11 66

info@reisen-und-kultur.ch - www.reisen-und-kultur.ch

DIE SEIDENSTRASSE VON ASHGABAT NACH SAMARKAND PROGRAMM

Tag 1	Ankunft in Ashgabat. Transfer zum Hotel, 2 Nächte	Hotel 3/4* oder 4/5*
Tag 2	Die Spuren der ältesten Dörfer Turkmenistans sind in dieser Gegend 10'000 Jahre alt. Ashgabat – bekannt auch für die Teppichknüpferei - ist heute eine moderne Industriestadt (etwa 1 Million Einwohner) mit breiten Prachtstrassen und aufwändigen Marmorpalästen und erscheint vielleicht als einer der bizarrsten Orte der Welt. Ashgabat ("die Stadt der Liebe" oder persisch "der glücklichen Liebe") wurde 1948 durch ein verheerendes Erdbeben total zerstört und im sowjetischen Stil wieder aufgebaut, wurde 1991 mit der Unabhängigkeit Turkmenistans von der Sowjetunion zur Hauptstadt und hat sich seither „neu erfunden“. In der Nähe befinden sich die Ruinen der heute verschwundenen Gartenstadt Bagabad und die Überreste der Paläste und Grabmäler von Nisa. Nisa war die Hauptstadt des Parther-Reiches, welches während 500 Jahren ein Gebiet beherrschte, das vom heutigen Irak über den Iran bis nach Süd-Turkmenistan reichte.	
Tag 3	Auto Ashgabat – Mary, 2 Nächte	Hotel 3* oder 4*
Tag 3-4	Mary , das ehemalige Merw, war im 11. und 12. Jahrhundert Hauptstadt des Seldschukenreichs und Stätte des schlimmsten Gemetzels des blutigen Feldzuges der Mongolen durch Eurasien. Sie liegt im Herzen der Oase von Mourgab, ein Fluss, der sich im Sand verliert. Von der alten Festung ist die verstärkte Stadtmauer übrig geblieben und mehrere Bauten wie das Mausoleum des Sultan Sanjar (12. Jahrhundert). Dieses Meisterwerk ist wohl eines der schönsten Mausoleen Zentralasiens - auf alle Fälle das grösste. Noch heute ist seine Moschee Hamedani aus dem 11. Jahrhundert der Stolz der Bewohner. Die Stätte gehört zum Weltkulturerbe von UNESCO. Daneben kann man die Ausgrabungen von Gyaour-Kala aus dem 6. - 4. Jh. v. Chr. entdecken, dessen Stadtmauer einen Umfang von 7 Kilometern hatte.	
Tag 5	Auto Mary – Ashgabat, 1 Nacht	Hotel 3/4* oder 4/5*
Tag 6	Auto Ashgabat – Darvaza, 1 Nacht	Jurtenlager
	Das Gebiet um Darvaza ist reich an Erdgas. 1971 ist der Krater bei Probebohrungen entstanden. Seither lodern die „ewigen“ Flammen im Herzen der Karakum-Wüste - das sog. "Tor zur Hölle". Das gewaltige Naturphänomen ist vor allem Nachts ein einmalig faszinierendes Schauspiel.	
Tag 7	Auto Darvaza – Dashoguz, 1 Nacht	Hotel 4*
	Dashoguz lag einst an der Seidenstrasse und gehörte zum bedeutenden Choresm-Reich. Ein grosser, künstliche angelegter Brunnen versorgte die Stadt mit Wasser und war dadurch ein beliebter Rastplatz für die Karawanen. Dieser Brunnen aus Stein gab der Stadt auch ihren Namen, denn Dashoguz bedeutet "Steinquelle".	
Tag 8	Auto Dashoguz – Konya-Urgench – Grenze – Nukus, 1 Nacht	Hotel 3*
	Bereits im 1. Jh. war Konya Urgench (früherer Name Gurgandsch) ein bedeutendes Zentrum an der nördlichen Seidenstrasse, die weiter zum Kaspischen Meer und nach Russland führte. Anfang des 8. Jh. wurde die Stadt von den Arabern erobert, die den Islam brachten. 995 wurde die Stadt zur Hauptstadt des Choresm-Reiches und ein bedeutendes Zentrum der islamischen Welt. Nachdem die Stadt von den Mongolen und später von den Truppen Tamerlans zerstört wurde, wurde Konya Urgench verlassen und erst im 19. Jh. wieder aufgebaut. Trotz grosser Zerstörungen sind einige grossartige Bauten erhalten geblieben, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Nukus liegt am Ufer des Amu Darja, wo das weit verzweigte Mündungsdelta beginnt, und ist das administrative Zentrum der autonomen Republik Karakapakie. Igro Savitskij sammelte Werke mit Darstellungen aus der Region von unter Stalin verfolgten Künstlern, wovon etwa 81'000 im Museum untergebracht sind. In der Umgebung von Nukus finden sich einige spannende archäologische Stätten aus der Zeit des Karawanenhandels auf den Seidenstrassen. Die Gräberstadt Mizadakhana und Festung Xo'Alyli war einst Vorstadt der Hauptstadt des einstigen Choresm-Reiches, Konya-Urgench, das im heutigen Turkmenistan liegt.	
Tag 9	Auto Nukus – Khiva, 2 Nächte	Hotel 3/4* oder 4/5*
Tag 9-10	Khiva liegt im Herzen der Oase Khorezm, unweit von Urgench. Die Besichtigungen führen durch die Innenstadt Itchan-Kala zum Palast Tasch-Chauli, in dessen 160 Zimmern einst der Khan mit seinem Harem wohnte, und weiter zu zahlreichen Medresen, Mausoleen und Minaretten, welche die charakteristische Silhouette Khivas bilden. Die Innenstadt von Khiva Itchan-Kala zählt zum Weltkulturerbe der UNESCO.	
Tag 11	Zug Khiva – Buchara, 3 Nächte	Hotel 3/4* oder 4/5*
Tag 12-13	Mit ihren Lehmhäusern und den engen Gässchen der Altstadt, wo das traditionelle Handwerk weiterlebt, ist Buchara von allen Städten Zentralasiens wohl diejenige, die ihren exotischen Reiz am besten bewahrt hat. Zu den vielen Sehenswürdigkeiten zählen die berühmte Medrese Ulugbek, das Grabmal von Ismail Samani, die Bolo Khauz Moschee und das Kalan-Minarett aus dem Jahre 1127, das nicht nur dazu diente, die Gläubigen zum Gebet zu rufen, sondern auch als Leuchtturm für die Karawanen der Seidenstrasse. Neben einem Khauz, ein ehemaliges offenes Wasserbecken, sitzen die Alten welche jeden Tag hierherkommen, um die Zeit mit Karten- und Würfelspielen zu vertreiben und die Welt jeden Tag neu gestalten- dies alles im Schatten der Statuen von Avicienna und Nasredin. Mehrere Monumente in Buchara gehören seit 1993 dem Weltkulturerbe der UNESCO an.	
Tag 14	Auto Buchara – Shakrisabz – Samarkand, 2 Nächte	Hotel 3/4* oder 4/5*
	Die Stadtanlage von Shakrisabz aus dem 15. Jh. ist bis zum heutigen Tag gut erhalten geblieben. Empfangen wird der Besucher vom majestätischen Tor Ak-Saray. Die blaue Moschee Gok Gumbaz wurde auf Geheiss von Amir Timur Neffen Ulugbek, dem grossen Mathematiker und Astronom des 15. Jh., errichtet. Die Stätte gehört zum Weltkulturerbe von UNESCO.	
Tag 15	Das Herz der Altstadt von Samarkand , die "wertvollste Perle des Orients" ist eines der ältesten Kulturzentren der Welt und erwartet Sie mit einer grossen Zahl an Meisterwerken der islamischen Architektur: Den Registan-Platz, die grosse Bibi-Khanum-Moschee, die Medresen (islamische Universitäten) von Ulugbek, Shir-Dar und Tella-Kari, die Mausoleen Shahi Zinda und das Gur Emir-Mausoleum, wo verschiedene Könige, darunter der berühmte und gefürchtete Tamerlan, ruhen. Die meisten Monumente sind auf der Liste des Weltkulturerbens von UNESCO.	
Tag 16	Zug Samarkand – Tashkent, 2 Nächte	Hotel 3/4* oder 4/5*
Tag 17	Mit über 2 Millionen Einwohnern ist Tashkent , die Hauptstadt Usbekistans, eine der grössten Städte Zentralasiens und ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Das Zentrum ist klar unterteilt in russische und in usbekische Quartiere, wovon in den letzteren die wichtigsten historischen Stätte beim grossen Erdbeben von 1966 zerstört wurden. Seit dem Wiederaufbau ist Tashkent eine grüne und wasserreiche Stadt mit vielen Parks und Springbrunnen. Im Zentrum der Stadt sind Bauwerke altusbekischer Architektur erhalten geblieben, wie die Medresen Kukaldasch und Barak-Chan aus dem 17. Jahrhundert. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die mit herrlichen Miniaturmalereien verzierten Manuskripte in der Bibliothek von Alisher Navoi sowie das usbekische Kunstmuseum mit seiner berühmten Stickerei aus Gold- und Silbergarn.	
Tag 18	Transfer zum Flughafen. Ende der Leistungen.	

Die Beschreibungen der Städte sind keine Besichtigungsprogramme. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.